

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 047/2020
Beschlussvorlage		
Jugendamt	öffentlich	☒
Gößling, Gabriele	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	10	27.02.2020
Haupt- und Finanzausschuss		17.03.2020
Rat der Kreisstadt Mettmann		31.03.2020

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
hier: Hilfen zur Erziehung

<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	Ja, siehe Verwaltungserläuterung
Kosten	293.000,00 €
Produkt	06.06.03
Haushaltsjahr	2019
Folgekosten	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐ ja ☒ nein
Deckungsvorschlag	Einnahmen von Kostenbeiträgen und anderen Erstattungen: 35.000,00 € Einnahmen von Unterhaltspflichtigen (UVG): 20.000,00 € Unterhaltsvorschussleistungen: 25.000,00 € Mehrertrag Gewerbesteuer: 213.000,00 €

Anmerkung der Stadtkämmerin: gez. Traumann

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 293.000 € für die überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen wird zugestimmt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Bei der Überprüfung der Aufwendungen/Ausgaben im Rahmen der Mittelbewirtschaftung im Deckungsring Hilfen zur Erziehung führen aktuelle Entwicklungen zu erneuten erheblichen Mehrkosten. Besonders betroffen sind die Bereiche der Heimunterbringung und der Hilfen für junge Volljährige, insbesondere im stationären Bereich. Neben rückwirkenden Kostensteigerungen und sehr kostenintensiven Unterbringungen / vorläufigen Schutzmaßnahmen verblieben junge Volljährige weitaus länger in stationären Einrichtungen als ursprünglich angenommen. Diesem Trend wurde bei der Planung der Aufwendungen der Hilfen zur Erziehung für das laufende Haushaltsjahr (2020) bereits Rechnung getragen und der Ansatz insgesamt deutlich erhöht. Ob dieser Ansatz bei der aktuellen Entwicklung allerdings auskömmlich sein wird, kann zurzeit nicht abgeschätzt werden.

Bei der Erarbeitung eines aktuellen Sachstandes bei den Hilfen zur Erziehung zeigte sich auch, dass einige Entwicklungen möglicherweise mit nicht ganz zutreffenden Prognosen durchgeführt worden sind. Das und etliche ergänzend negativ kumulierende Dinge führten zur aktuellen überplanmäßigen Aufwendung. Der Vorgang zeugt aber erneut von der dringend erforderlichen personellen Unterstützung/Aufstockung.

Gez. Wischniewski